

Antrag P01: Medikamentenzuzahlung für Studierende abzuschaffen.

Laufende Nummer: 49

Antragsteller*in:	Juso-Hochschulgruppen Bremen
Status:	angenommen in geänderter Fassung
Sachgebiet:	P - Sozialpolitik und soziale Infrastruktur

1 Medikamentenzuzahlung für Studierende abschaffen.

2 Krank zu sein ist keine bewusste Entscheidung, sondern ein Schicksal, das jede*n
3 treffen kann. Umso problematischer ist es, dass erkrankte Studierende derzeit teils
4 hohe Zuzahlungen für ärztlich verschriebene und medizinisch notwendige Medikamente
5 leisten müssen.

6 Gerade chronisch oder häufiger erkrankte Studierende sind von diesen Kosten besonders
7 betroffen; für sie stellen die Zuzahlungen eine erhebliche zusätzliche finanzielle
8 Belastung dar. Aber auch Studierende, die nur selten Medikamente benötigen, können
9 durch Zuzahlungen von bis zu 10 € pro Medikament stark getroffen werden. Müssen
10 mehrere Medikamente im Monat bezahlt werden, kann das schnell zu erheblichen
11 finanziellen Belastungen für Studierende werden, die ohnehin begrenzte BAföG-Mittel
12 zur Verfügung haben.

13

14 Zwar existiert eine Regelung, nach der die Medikamentenzuzahlungen maximal 2 % des
15 jährlichen Bruttoeinkommens (bzw. 1 % bei chronischen Erkrankungen) betragen dürfen,
16 doch ist diese Regelung vielen Studierenden unbekannt und erfordert eine gesonderte
17 Antragstellung bei der Krankenkasse. Zudem ist für Studierende mit ohnehin knappen
18 finanziellen Mitteln diese Regelung nicht ausreichend.

19 Die allgemeine Preissteigerung, gestiegenen Lebenshaltungskosten und ein seit Jahren
20 unzureichendes sowie nicht an die Inflation angepasstes BAföG verschärfen die Lage
21 zusätzlich.

22 Von diesen Umständen sind ebenso Auszubildende und erwachsene Schüler*innen
23 betroffen.

24 Fehlt das Geld für Medikamente, bleiben notwendige Rezepte unerfüllt oder Arztbesuche
25 werden ganz vermieden. Das hat gravierende Folgen für die Gesundheit und darf nicht
26 sein! Verschreibungspflichtige Medikamente sind medizinisch notwendig, und niemand
27 darf aus finanziellen Gründen gezwungen sein, auf Behandlung oder Heilung zu
28 verzichten.

29

30 Wir lehnen Zuzahlungen bei verschreibungspflichtigen Medikamenten nicht nur für
31 Studierende, sondern für alle Menschen ab. Von Armut betroffene Menschen sind
32 generell von Zuzahlungen benachteiligt.

33 Gesundheit ist keine Ware, sondern ein Grundrecht. Der Zugang zu medizinisch
34 notwendiger Versorgung muss unabhängig vom Einkommen gewährleistet sein.

35 Deshalb fordern wir:

- 36 • Alle Medikamente für Studierende müssen zuzahlungsfrei zur

- 37 • Alle verschriebenen Medikamente müssen für Studierende, Auszubildende und
38 erwachsene Schüler*innen zuzahlungsfrei zur
- 39 • Verfügung gestellt werden.
- 40 • Es dürfen keine zusätzlichen bürokratischen Hürden oder Antragspflichten
41 entstehen.
- 42 • Studierende müssen auch bei anderen Gesundheitsprodukten finanziell entlastet
43 werden.